

# BILBO-KONZEPT VOLLER ERFOLG. CDU STELLT ANTRAG ZUR BETREUUNGSSITUATION.



An der Ganztagschule Ochtendung wird seit einem Jahr das Leuchtturmprojekt BilBO angeboten.

Seit einem Jahr gibt es das erweiterte **Betreuungskonzept** an der Ganztagschule Ochtendung. Durch das Einsetzen der BilBO-Gruppe wurde die Betreuungszeit auf 17 Uhr verlängert, eine Freitags- sowie eine Ferienbetreuung in den Oster-, Herbst- und in drei Wochen der Sommerferien sichergestellt und das pädagogische Konzept ausgeweitet. Grund genug für die CDU einmal nachzufragen, wie das Betreuungskonzept von Kindern und Eltern angenommen wird, denn die CDU hatte bereits 2013 die Erstellung eines Betreuungskonzepts beantragt. „Wir freuen uns, dass das auf unsere Anregungen hin ausgearbeitete Konzept Erfolg hat, das Leuchtturmprojekt BilBO von Kindern und Eltern positiv angenommen wird und die Anmeldezahlen zum neuen Schuljahr angewachsen sind“, so CDU-Vorsitzender Torsten Welling. Da das Betreuungskonzept dynamisch ist, beantragte die CDU neben dem Status zu BilBO auch

einen Sachstandsbericht zur allgemeinen Betreuungssituation. Hier ging es vor allem um Auflistung aller Betreuungsangebote vor dem Hintergrund einer Werbekampagne „**Familien-Leben in Ochtendung**“, die Vorstellung der Abstimmungsmechanismen der bestehenden Einrichtungen zur optimalen Betreuung sowie die aktuellen Kapazitäten an Kitaplätzen. Daneben interessierte die Entwicklung der im vergangenen Jahr eröffneten Kita Krümelkiste in der ehemaligen Hauptschule. Die Nutzung dieser Räumlichkeiten als Kita war ebenfalls Bestandteil des CDU-Betreuungskonzeptes. Für die Krümelkiste hatte der Rat im März die Gruppenstruktur an den Bedarf an mehr Plätzen für über 3-Jährige angepasst. Die CDU regte an, die Gruppenstruktur in allen Einrichtungen in Gänze zu betrachten, um bedarfsangepasste Veränderungen in der Struktur vorzunehmen und vorausschauend für die Familien planen zu können.



Im November 2015 wurde die Kindertagesstätte Krümelkiste eröffnet.

# Ochtendunger Bote



**CDU** ORTSVERBAND  
OCHTENDUNG

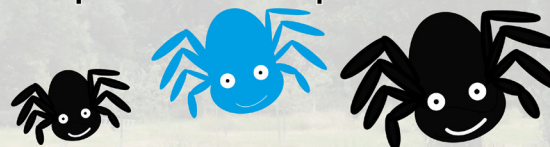
## Taranteljagd



### Naturkundliche Wanderung

**für Klein und Groß mit Volker Hartmann**  
(Diplom-Biologe und Artenschutz-Referent der Oberen Naturschutzbehörde bei der SGD Nord)

**Sonntag, 11. September 2016, 13 Uhr**  
**Treffpunkt: Raiffeisenplatz Ochtendung**



Familienwanderung der CDU Ochtendung  
mit anschließendem Picknick  
am Tag des offenen Denkmals an der Burg Wernerseck  
(keine Anmeldung erforderlich, Picknick zum Selbstkostenpreis)  
info@cdu-ochtendung.de – www.cdu-ochtendung.de

## FAMILIENWANDERUNG.

Am Tag des offenen Denkmals haben Interessierte am Sonntag, 11. September, die Gelegenheit, die Burg Wernerseck zu besichtigen. Die CDU Ochtendung lädt an diesem Tag wieder zu ihrer **traditionellen Familienwanderung** ein. Die Wanderung findet in Form einer spinnenkundlichen Exkursion statt. Volker Hartmann, Diplom-Biologe und Artenschutz-Referent der Oberen Naturschutzbehörde bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, führt die Teilnehmer auf dem Weg zur Burgruine Wernerseck durch Teile des Naturschutzgebietes „Oberes Nettetal“ und richtet sich auch und besonders an jüngere Teilnehmer. Im Anschluss an die Besichtigung der Burg Wernerseck findet ein Picknick statt. Die CDU Ochtendung freut sich auf viele kleine und große Teilnehmer!

Weitere Informationen auf dem Plakat links!



### Impressum:

**Herausgeber:**  
CDU-Ortsverband  
Ochtendung

www.cdu-ochtendung.de  
facebook.com/CDUOchtendung  
info@cdu-ochtendung.de

### Redaktion:

Torsten Welling, Laura Welling  
Layout: Laura Welling

### Verantwortlich für den Inhalt:

Torsten Welling (Vorsitzender)  
Schützenstraße 25  
56299 Ochtendung  
Auflage (02/2016): 2500 Exemplare

## CDU OCHTENDUNG INFORMIERT:

- Einladung zur Familienwanderung
- Förderprogramm „Ländliche Zentren“
- Wanderwege für Ochtendung
- Betreuungskonzept: BilBO & Betreuungssituation

# „LÄNDLICHE ZENTREN“. KREUZUNG & „JUNG KAUFT ALT“ IN FÖRDERUNG.



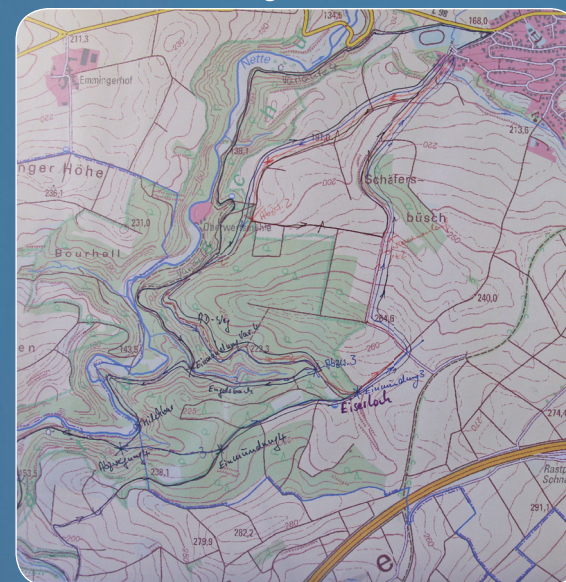
Mit dem Förderprogramm „Ländliche Zentren – kleinere Städte und Gemeinden“ hat die Ortsgemeinde Ochtendung einen wichtigen Schritt zur Ortskernverschönerung gemacht. Dabei sollen neben persönlichen Initiativen zur Sanierung und Aufwertung des Ortskerns auch Projekte zur Innenortentwicklung der Kommune gefördert werden. Im Juli-Gemeinderat stand die Beratung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für das Förderprogramm auf der Tagesordnung. Nach einem vorbildlichen Planungsprozess mit aktiver Bürgerbeteiligung konnten nunmehr das Ochtendunger Fördergebiet, der Maßnahmenkatalog und eine Kosten- und Finanzierungsübersicht auf den Weg gebracht werden. Dabei sind sowohl der von der CDU beantragte Schwerpunkt Plaidter Straße/Hauptstraße/Oberpfortstraße/Koblenzer Straße für die nächsten Jahre konkreter geplant werden als auch das Förderprogramm „Jung kauft Alt“ für den Ortskern begonnen werden, sobald die Zustimmung der Aufsichtsbehörde vorliegt. Wichtig war der CDU-Fraktion, dass das Schlüsselprojekt „Hauptkreuzung“ nicht erst in späteren Jahren auf der Tagesordnung steht, also auf die lange Bank geschoben wird, sondern dass es bereits in diesem Jahr mit einer umfassenden Bestandsaufnahme und Vermessungsleistungen (Tachymetrie) los gehen kann. Damit soll gewährleistet werden, dass ein solch wichtiges und umfassendes Projekt nicht durch finanzielle oder anderweitige kurzfristige Engpässe vollständig aufgeschoben wird. Bei der Bürger-

beteiligung hatte dieser Bereich die meisten Punkte und damit ein hohes Votum für den Handlungsbedarf bekommen. Das kommende Jahr kann dann intensiv für eine Planungs- und Abstimmungsphase genutzt werden. Damit kommen alternative Überlegungen für die Umgestaltung des zentralen Bereiches zwischen Kirche und VR-Bank aufs Papier, in die Gremien und vor allem in die öffentliche Diskussion. Ziel der CDU-Fraktion ist es hierbei, wieder frühzeitig die betroffenen Anlieger und Bürger mit ins Boot zu nehmen. Das ebenfalls von der CDU-Fraktion erstmals im Jahr 2012 beantragte Förderprogramm „Jung kauft Alt“ wurde unter dem Handlungsfeld „Leerstandsmanagement“ ebenfalls mit entsprechenden Beträgen für die nächsten Jahre aufgenommen. Als nächster Schritt steht jetzt hier die Schaffung von handhabbaren Förderrichtlinien an. Damit können dann insbesondere junge Familien in der Gründungsphase beim Erwerb und der Modernisierung von Altbauten unterstützt werden. Dieser Anreiz war der CDU-Fraktion wichtig, so dass auch im Innerort weiterhin investiert wird und Ochtendungs Herz damit vital bleibt. „Über das neue Förderprogramm dürfen der Rest des Ortes und besonders die Höfe nicht vergessen werden. Daher regt die CDU an, das bestehende Sanierungsprogramm fortzuführen und entsprechende Maßnahmen mit bis zu 5.000 Euro zu fördern“, so Frank Hastenteufel, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion.

# WANDERWEGE FÜR OCHTENDUNG. CDU ERARBEITET EIGENES KONZEPT.

Bereits mit dem Konzept „Ochtendung 2030“ zur Kommunalwahl vor zwei Jahren forderte die CDU Ochtendung die Erstellung eines Wanderwegekonzeptes. Dieses sollte unser schönes Ochtendung erstmals touristisch erschließen und zudem der Nachfrage vieler Wanderbegeisterter ein neues und attraktives Angebot bieten. Für die CDU sind dabei viele Faktoren zu berücksichtigen - daher handelt es sich auch um ein dynamisches Konzept, das mit der Erweiterung des Rad-Wanderweges Maifeld zu ergänzen ist. Nach vielen Ideen und Debatten hat sich die CDU entschlossen, ein eigenes Konzept als Diskussionsgrundlage vorzulegen.

In einem „Forum Wanderwege“ wurden dazu mitgliederoffen Ideen gesammelt und niedergeschrieben und erste Streckenverläufe auf Karten vermerkt. Kern des durch die CDU ausformulierten und im Ortsgemeinderat einstimmig angenommenen und nun in den Ausschüssen weiter zu beratenden Antrags sind die Erschließung und Anbindung der Burg Wernerseck, die Erstellung einer Vermarktungsstrategie für die Ochtendunger Wanderlandschaft sowie eine damit verbundene hinreichende Beschilderung der Wegeführung.



In einem „Forum Wanderwege“ erarbeitete die CDU mit Interessierten erste Streckenverläufe.

Ebenfalls ist eine verkehrssichere Überquerung der K52 zu ermöglichen und die Einbindung in bestehende Wanderkonzepte und -wege zu planen. Den im Frühjahr durch die CDU eingebrachten Antrag auf Ausweisung eines Spazierwanderweges, eines kleinen Traumpfad („Traumpfadchen“), wurde nur zum Teil entsprochen, da die Burg Wernerseck dem Vernehmen nach zwar künftig durch einen Spazierwanderweg erschlossen werden soll, dieser dann aber wohl der VG

Pellenz zugerechnet werden wird. „Dennoch ist hier eine Anbindung und Kooperation sinnvoll, denn der interessierte Wanderer wird sich nicht nur an einen Weg halten, wenn es für ihn diesseits der Burg weitere attraktive Wege gibt“, so der Erste Beigeordnete Clemens Neises. Aber auch in die bestehenden Wege soll investiert werden: Die CDU wird dafür das Geld aus der diesjährigen Weihnachtsbaumaktion – 1.602,20 EUR – zur Verfügung stellen. „Da ein solches Vorhaben nur durch freiwilliges und ehrenamtliches Engagement getragen werden kann, wird die CDU mit dem Geld der Weihnachtsbaumaktion dieses Projekt aktiv unterstützen“, so CDU-Vorsitzender Torsten Welling.



Wandern wird immer beliebter. Durch das Wanderwegekonzept möchte die CDU mehr Touristen nach Ochtendung bringen und die Burgruine Wernerseck touristisch erschließen.